

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

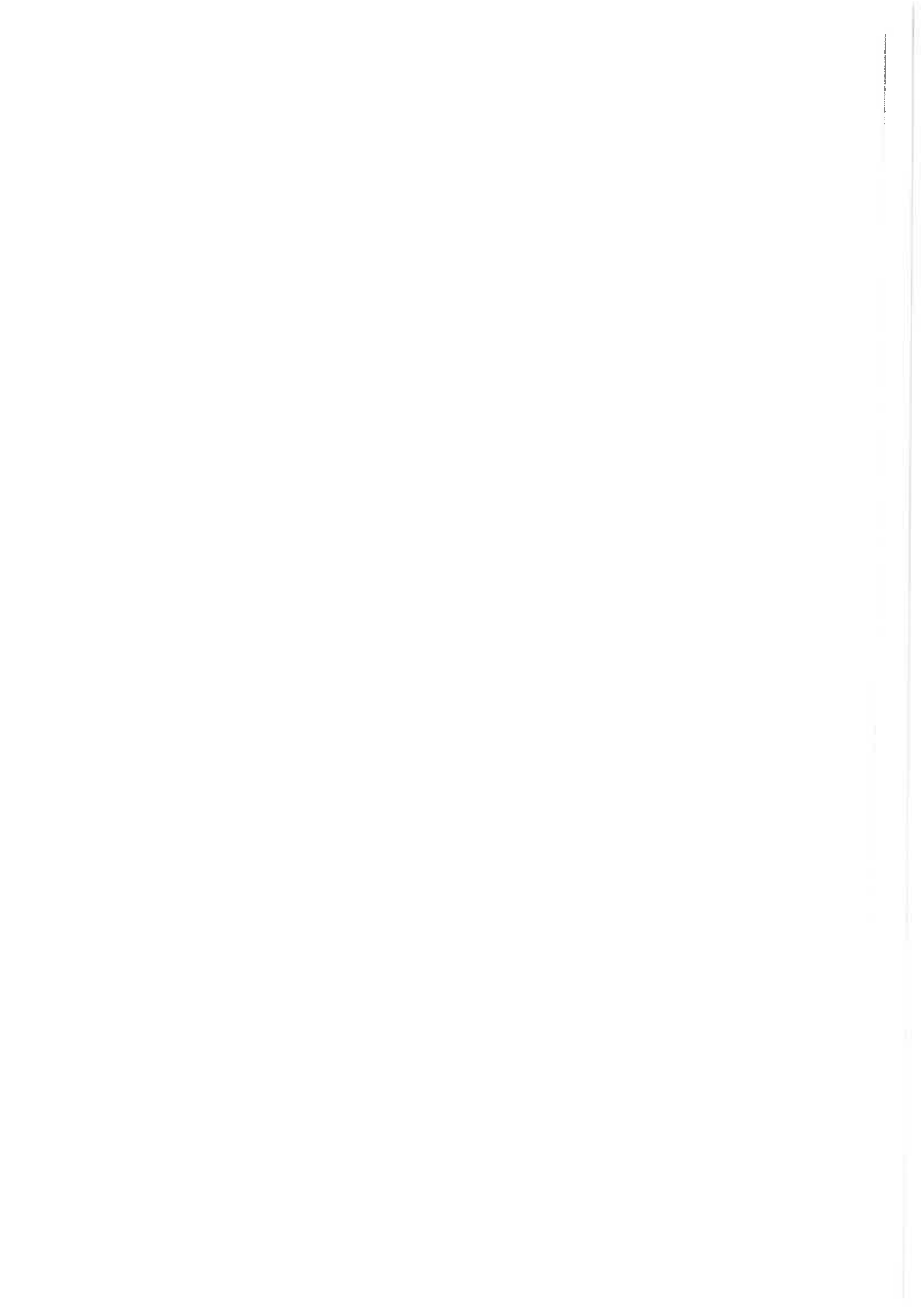
euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		753.806,00	840.566,14
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		172.544,00	103.634,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		123.884.892,60	114.393.672,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		14.676.996,40	4.031.250,00
3. Beteiligungen		934.090,00	934.090,00
4. Geleistete Anzahlungen		80.000,00	80.000,00
		139.575.979,00	119.439.012,95
		140.502.329,00	120.383.213,09
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		51.096.116,47	27.644.105,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände		2.553.729,52	2.709.357,39
		53.649.845,99	30.353.462,48
II. Wertpapiere	(3)		
Sonstige Wertpapiere		1.098.800,00	1.221.100,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.024.993,13	985.145,52
		55.773.639,12	32.559.708,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		23.867,00	65.700,00
		196.299.825,12	153.008.621,09

	Anhang	Passiva	
		31.12.2011	31.12.2010
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	17.037.017,44	13.105.397,44
II. Kapitalrücklage	(5)	90.871.357,22	70.198.177,22
III. Gewinnrücklagen	(6)		
Andere Gewinnrücklagen		6.433.729,53	6.433.729,53
IV. Bilanzgewinn	(7)	10.249.044,04	7.947.218,67
		124.591.148,23	97.684.522,86
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen		5.570,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	1.400.205,01	571.322,61
		1.405.775,01	571.322,61
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		53.621.960,67	42.366.712,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		217.915,88	280.634,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.093.412,94	735.087,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 3.975.685,06; Vorjahr € 38.840,79)		14.369.612,39	11.083.174,12
		70.302.901,88	54.465.608,55
D. Passive latente Steuern	(11)	0,00	287.167,07
		196.299.825,12	153.008.621,09



euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	Anhang	2011	2010
		€	€
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 7.535.804,04; Vorjahr € 3.016.841,63)	(12)	7.535.804,04	3.016.841,63
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 12.950.779,36; Vorjahr € 11.869.146,00)	(13)	12.950.779,36	11.869.146,00
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.925.303,98; Vorjahr € 0,00)	(14)	-2.925.303,98	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	2.342.287,38	1.859.677,85
5. Personalaufwand	(16)		
a) Gehälter		-3.757.138,75	-2.375.362,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 48.559,97; Vorjahr € 30.062,62)		-213.358,86	-150.545,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-124.054,08	-124.229,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-6.557.397,60	-7.664.508,30
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 380.796,92; Vorjahr € 239.085,79)	(18)	380.796,92	314.935,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.921.742,80; Vorjahr € 1.289.636,04)	(19)	10.056.794,60	6.467.268,93
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-126.000,00	-3.939.633,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 242.274,20 ; Vorjahr € 255.423,35) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 2.604,62 ; Vorjahr € 1.597,03)	(21)	-11.413.809,32	-7.501.282,32
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.149.399,71	1.772.309,04
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 287.167,07; Vorjahr Aufwendungen € 16.889,74)	(22)	-204.857,81	-365.796,60
14. Sonstige Steuern		-4.117,83	-1.437,00
15. Jahresüberschuss		7.940.424,27	1.405.075,44
16. Gewinnvortrag		2.308.619,77	6.542.143,23
17. Bilanzgewinn		10.249.044,04	7.947.218,67

**euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main**

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Grundlagen

Der Jahresabschluss der euromicron AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB, die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden. Vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB ist wegen der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit der euromicron AG abgewichen worden, indem die Erträge aus Beteiligungen, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen vorangestellt wurden. Dies soll die Klarheit der Darstellung verbessern und den Holdingcharakter der euromicron AG unterstreichen.

Die euromicron AG erfüllt am Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG durch von ihr ausgegebene Wertpapiere in Anspruch nimmt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen werden pro rata temporis anhand der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauer entgeltlich erworbener Lizenzen beträgt drei Jahre. Zwei im Jahre 2009 erworbene Lizenzen werden abweichend hiervon seit dem 1. Januar 2010 über deren wirtschaftliche Nutzungsdauer von 9 Jahren und 5 Monaten abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt 5 Jahre.

Sofern erforderlich erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und im Falle abnutzbarer Sachanlagen linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 4 und 15 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG erfasst und im Zugangsjahr sowie den darauffolgenden vier Jahren linear abgeschrieben.

Sofern notwendig, werden Gegenstände des Sachanlagevermögens auf den zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Abschreibungen auf Anlageabgänge werden bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens verrechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder bei dauerhaften Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Sind die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nennwert abzüglich erfolgter Tilgungen aktiviert.

Mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 Abs. 4 KStG, das zum Barwert bilanziert wird (TEUR 17; i. Vj. TEUR 19) werden **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten durch Zuschreibungen berücksichtigt.

Passiva

Die **Kapitalrücklage** enthält die nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB geforderten Beträge.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Parameter (Richttafeln Heubeck 2005G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei wurde ein marktnaher Rechnungszins von 5,14% verwendet, der von der Deutschen Bundesbank auf Basis des Durchschnittsmarktinzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und veröffentlicht wird. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen während der Leistungsphase wurden mit einer jährlichen Anpassung von 2% berücksichtigt. Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden die Rückstellungen für Pensionen mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherung) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der durch den Versicherer gemeldet wurde. Sofern der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung über der versicherungsmathematisch ermittelten Höhe der Pensionsrückstellung liegt, wird die Höhe der Pensionsrückstellung aufgrund der kongruenten Rückdeckung an den Zeitwert der Rückdeckungsversicherung angepasst.

Bei Bildung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren und zukünftig steuerbelastend oder -entlastend wirken. Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuern werden auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in die Gesamt-

betrachtung einbezogen. Aktive und passive latente Steuern werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB saldiert ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2011 ergibt sich im Unterschied zum Bilanzstichtag des Vorjahres ein Überhang an aktiven latenten Steuern, den die Gesellschaft unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt hat.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Latente Steuern aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften lagen zum 31. Dezember 2011 jedoch nicht vor.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,09 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,265 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 379 %.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der euromicron AG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.013	19	7	1.025
	1.013	19	7	1.025
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	446	92	115	423
	446	92	115	423
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	118.992	8.833	0	127.825
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.031	11.452	806	14.677
3. Beteiligungen	934	0	0	934
4. Geleistete Anzahlungen	80	0	0	80
	124.037	20.285	806	143.516
	125.496	20.396	928	144.964

Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
TE	TE	TE		TE	TE	TE
172	101	2	0	271	754	841
172	101	2	0	271	754	841
343	23	115	0	251	172	103
343	23	115	0	251	172	103
4.598	0	0	658	3.940	123.885	114.394
0	0	0	0	0	14.677	4.031
0	0	0	0	0	934	934
0	0	0	0	0	80	80
4.598	0	0	658	3.940	139.576	119.439
5.113	124	117	658	4.462	140.502	120.383

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an in- und ausländischen verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich die folgenden Änderungen im Anteilsbesitz der euromicron AG:

- Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 6. Juni 2011 hat die euromicron AG 100 % der Anteile an der ckt GmbH, München, von der euromicron austria GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 27 erworben. Gemäß notariellem Vertrag vom gleichen Tag wurde die ckt GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 im Wege einer Seitwärtsverschmelzung auf die euromicron solutions GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Frankfurt am Main, verschmolzen. Durch die Verschmelzung hat sich der Buchwert der Beteiligung der euromicron AG an der euromicron solutions GmbH um TEUR 27 erhöht.
- Durch notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7. Juni 2011 erwarb die euromicron AG 96% der Anteile an der GLT Telecom GmbH, Spiesen-Elversberg, die bis dahin von der Avalan GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe mit Sitz in Spiesen-Elversberg, gehalten wurden. Der entrichtete Kaufpreis betrug TEUR 24 und entsprach dem Buchwert der Anteile der GLT Telecom GmbH bei der Avalan GmbH. Im Anschluss daran wurde gemäß notariellem Vertrag vom 7. Juni 2011 die GLT Telecom GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2011 im Wege einer Seitwärtsverschmelzung auf die Avalan GmbH verschmolzen. Durch diese Verschmelzung hat sich der Buchwert der Beteiligung der euromicron AG an der Avalan GmbH um TEUR 25 erhöht, da sich 4% der Anteile an der GLT Telecom GmbH (Beteiligungsbuchwert von TEUR 1) bereits im unmittelbaren Anteilsbesitz der euromicron AG befanden.
- Mit Gründungsprotokoll vom 13. Mai 2011 wurde seitens der euromicron AG als alleiniger Gesellschafterin die Tango GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main und einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Am 7. Juni 2011 hat die Tango GmbH den "Geschäftsbetrieb der telent GmbH" mit Sitz in Backnang erworben. Mit notariellem Vertrag vom 7. Juni 2011 wurde die Firma der Tango GmbH geändert in "telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe". Im Juli 2011 wurde der Sitz der telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe, nach Backnang verlegt und das Stammkapital um TEUR 975 auf EUR 1,0 Mio. durch die euromicron AG erhöht. Im Dezember 2011 hat die euromicron AG zur Stärkung des Eigenkapitals EUR 7,0 Mio. in die

Kapitalrücklage der telent GmbH eingezahlt. Infolge der zuvor beschriebenen Maßnahmen beträgt der Beteiligungsbuchwert der euromicron AG an der telent zum 31. Dezember 2011 EUR 8,0 Mio. Zur Finanzierung des zuvor beschriebenen Asset-Deals hat die euromicron AG an die damalige Tango GmbH ein Darlehen gewährt.

Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Sachverhalte abgewickelt, die Einfluss auf den Ausweis der Höhe der Anteile an verbundenen Unternehmen der euromicron AG hatten:

- Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 28. Dezember 2010 hatte die euromicron AG unter anderem 100% der Anteile an der Avalan GmbH erworben. Der Kauf- und Abtretungsvertrag sah u.a. weitere bedingte Kaufpreiszahlungen vor, die von dem Verschuldungsgrad der Avalan GmbH am Stichtag 15. Mai 2011 und der Höhe des EBIT in 2011 abhängig waren. Auf Basis dieser vertraglichen Grundlage wurden im Geschäftsjahr 2011 nachträgliche Kaufpreiszahlungen von gesamt TEUR 781 aus dem Erwerb der Avalan GmbH fällig.
- Im Berichtszeitraum erfolgte für die euromicron systems GmbH eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes von TEUR 658 auf die historischen Anschaffungskosten der euromicron AG. Der Zuschreibungsbetrag wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Transaktionen von unmittelbaren Tochterunternehmen der euromicron AG abgewickelt, die jedoch ohne unmittelbaren Einfluss auf den Anteilsbesitz und den Ausweis der Höhe der Anteile an verbundenen Unternehmen der euromicron AG blieben:

- Mit notariellem Vertrag vom 30. Juni 2011 erwarb das 100%ige Tochterunternehmen der euromicron AG, die telent GmbH, den Geschäftsbereich Analogfunk der Cassidian Communications GmbH mit Sitz in Ulm zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 190.
- Mit notariellem Vertrag vom 12. August 2011 wurden der Geschäftsbetrieb der TeraMile GmbH mit Sitz in Dietzenbach von der MICROSENS GmbH & Co. KG, zu einem Kaufpreis von TEUR 600 übernommen. In Abhängigkeit

des kumulierten EBIT der Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013 kann sich der Kaufpreis noch erhöhen (earn-out-Klausel).

- Mit notariellem Vertrag vom 28. September 2011 wurde der Geschäftsbetrieb der ACE Advanced Communication Engineering GmbH mit Sitz in Pfullingen, im Rahmen eines Asset Deals Vertrag von der euromicron solutions GmbH ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Frankfurt am Main, zu einem Kaufpreis von TEUR 750 übernommen.

Weiterhin ergab sich im Geschäftsjahr 2011 die nachfolgende Änderung im mittelbaren Beteiligungsbesitz der euromicron AG:

- Mit notariellem Vertrag vom 15. Dezember 2011 erwarb die euromicron holding gmbh, mit Sitz in Seekirchen/Österreich, 100% der Anteile an der SASR Siebenundzwanzigste Beteiligungsverwaltung GmbH mit Sitz in Wien/Österreich zu einem Erwerbspreis von TEUR 40. Gemäß notariell beurkundeter Gesellschafterversammlung ebenfalls vom 15. Dezember 2011 wurde die Firma geändert in Qubix distributions GmbH und der Sitz nach Seekirchen verlegt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2011 gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2011

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
euromicron austria GmbH ²⁾	Seekirchen / Österreich	100,00	3.269	-161
ELABO GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ¹⁾	Crailsheim	100,00	2.061	2.245
euromicron holding gmbh	Seekirchen / Österreich	100,00	6.773	-107
euromicron solutions GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ⁵⁾	Frankfurt	100,00	4.521	-2.486
euromicron systems GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ⁵⁾	Essen	100,00	882	-261
EUROMICRON Werkzeuge GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ¹⁾	Sinn-Fleisbach	100,00	825	3.103
LWL- Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik ¹⁾	Gornsdorf	100,00	1.685	7.603
MICROSENS GmbH & Co. KG	Hamm	80,00	500	2.671
Microsens Beteiligungs GmbH	Hamm	80,00	39	1
SKM Skyline GmbH ⁵⁾	München	100,00	1.316	-178
SSM euromicron GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe	Zwenkau	100,00	1.508	848
euromicron international services GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe	Frankfurt	100,00	2.625	1.920
Qubix S.p.A. ³⁾	Padua, Italien	90,00	3.883	1.541
euromicron NBG Fiber Optics GmbH ³⁾	Gmünd / Österreich	100,00	906	-538
WCS Fiber Optic B.V. ³⁾	Amersfoort / Niederlande	100,00	-697	-638
Avalan GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ⁴⁾	Spiesen-Elversberg	100,00	376	607
telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe	Backnang	100,00	9.869	1.869
Qubix distribution GmbH ³⁾	Seekirchen / Österreich	100,00	-819	-854

1) Jahresergebnis vor Gewinnabführung

2) mittelbarer und unmittelbarer Anteilsbesitz

3) mittelbarer Anteilsbesitz

4) Eigenkapital zum 31.12.2011, Ergebnis für
Rumpfgeschäftsjahr 1. Juli bis 31. Dezember 2011

5) Jahresergebnis vor Verlustübernahme

Zudem hält die Gesellschaft Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft. Da diese Anteile dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen, erfolgt der Ausweis unter den **Beteiligungen**. Der Buchwert zum 31. Dezember 2011 beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 934. Der Zeitwert der Anteile an der US-amerikanischen Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 677 und liegt damit um TEUR 257 unter dem Buchwert. Aufgrund der positiven Einschätzung der künftigen Ertragsaussichten dieser Gesellschaft, die sich insbesondere auf die Markteinführung neuer Produkte und erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekte stützt, werden keine Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung der Anteile gesehen.

Bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** (TEUR 14.677) handelt es sich um drei festverzinsliche Darlehen. Neben einem an die euromicron international services GmbH begebenen Darlehen (Buchwert zum 31. Dezember 2011: TEUR 3.225) wurden im Geschäftsjahr 2011 neue Darlehen an die telent GmbH (TEUR 10.000) und an die Qubix distributions GmbH (TEUR 1.452) begeben. Die Tilgung der Darlehen erfolgt auf Grundlage vertraglich festgelegter Tilgungsraten. Die **geleisteten Anzahlungen** in Höhe von TEUR 80 betreffen geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit den Optionsrechten zum Erwerb der Minderheitenanteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, die auf den künftigen Kaufpreis zum Ausübungszeitpunkt anzurechnen sind.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 51.096; i. Vj. TEUR 27.644) resultieren aus dem Cash-Pool (TEUR 18.660; i. Vj. TEUR 2.873), aus laufender Verrechnung, umsatzsteuerlicher Organschaft und Zinsforderungen (TEUR 6.979; i. Vj. TEUR 4.182) sowie aus Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung (TEUR 25.457; i. Vj. TEUR 20.589).

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 2.554; i. Vj. TEUR 2.709) bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 2.434 ; i. Vj. TEUR 2.619). Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Forderungen gegen das Finanzamt entfallen vollständig auf Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern.

Mit Ausnahme eines Teilbetrags (TEUR 14; i. Vj. TEUR 16) des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens aus dem damaligen Anrechnungsverfahren und einer Mietkaution (TEUR 47; i. Vj. TEUR 47) haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die euromicron AG hat am 12. Dezember 2011 mit einem in Deutschland ansässigen Kreditinstitut einen Rahmenvertrag über Verkauf von Forderungen abgeschlossen. In diesen Rahmenvertrag sind fünf weitere verbundene Unternehmen des euromicron Konzerns eingebunden. Mit dem Verkauf von Forderungen sind die Gesellschaften in der Lage, schneller ihre Forderungen in liquide Mittel umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur Finanzierung und zur Verbesserung des Working Capital zu erzielen. Darüber hinaus können sich die Gesellschaften über das Factoring günstiger am Markt finanzieren, als dies bisher der Fall war. Die euromicron AG selbst hat im Rahmen dieses Vertrags keine Forderungen verkauft. Risiken aus diesen Geschäften bestehen aus Sicht der euromicron AG nicht.

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.099 (i. Vj. TEUR 1.221). Zum Bilanzstichtag erfolgte für ein Depot eine Abschreibung in Höhe von TEUR 126, das zweite Depot wurde um TEUR 4 auf den beizulegenden Wert der Wertpapiere zugeschrieben.

4. Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital

Die bislang in § 5 Abs. 4 der Satzung erteilte Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals durch die Ausgabe von neuen Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Durch Beschluss dieser Hauptversammlung wurde ein neues genehmigtes Kapital geschaffen, mit der Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Danach kann der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der euromicron AG bis zum 31. Mai 2016 um bis zu EUR 6.552.698,72 gegen Bar oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien erhöhen. Die Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 hat auch beschlossen, die auf den Inhaber lautenden

Stückaktien der Gesellschaft unter Beibehaltung der bisherigen Stückelung in Namensaktien umzuwandeln. Die Satzung wurde in § 5 Abs. 4 entsprechend angepasst. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte unter dem Datum des 22. Juli 2011.

Am 7. November 2011 führte die euromicron AG auf Basis von Beschlüssen von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Nutzung eines Teilbetrags des genehmigten Kapitals eine Eigenkapitalerhöhung durch. Das Grundkapital wurde um EUR 3.931.620,00 durch die Ausgabe von 1.537.800 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zum Nominalwert von rund EUR 2,56 je Aktie und mit voller Gewinnbeteiligung ab dem 1. Januar 2011 erhöht. Die neuen Aktien wurden im Verhältnis 10 zu 3 zum Bezugspreis von EUR 16,00 je Aktie den Aktionären angeboten, die ihr Bezugsrecht bzw. ihr Recht auf Mehrbezug hinsichtlich aller neuen Aktien ausgeübt haben.

Durch die Kapitalerhöhungsmaßnahme hat sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien der Gesellschaft von 5.125.999 Aktien um 1.537.800 Aktien (aus dem genehmigten Kapital) auf 6.663.799 Aktien sowie das Grundkapital der euromicron AG (Nominalbetrag je Aktie rund EUR 2,56) von EUR 13.105.397,44 um EUR 3.931.620,00 (aus dem genehmigten Kapital) auf EUR 17.037.017,44 erhöht. Es handelt sich dabei ausschließlich um auf den Namen lautende Stamm-Stückaktien.

Durch die teilweise Ausnutzung des durch die Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 neu geschaffenen genehmigten Kapital hat sich dieses von EUR 6.552.698,72 um EUR 3.931.620,00 auf EUR 2.621.078,72 reduziert.

Die Eintragung der Grundkapitalerhöhung beim Handelsregister erfolgte unter dem Datum des 2. Dezember 2011. Die Satzung wurde hinsichtlich Grundkapital und genehmigtes Kapital an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Eigene Aktien

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wird die Gesellschaft ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch

besitzt oder die ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Dabei sind die in der Beschlussvorlage zur Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 dargestellten Einzelheiten zu berücksichtigen. Weiterhin sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, veräußert werden:

- Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5 % des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 5 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbarem Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.
- Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die

Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2011 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agiobeträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen.

Durch die im Berichtszeitraum durchgeführte Kapitalerhöhungsmaßnahme sind der Gesellschaft TEUR 24.605 liquide Mittel zugeflossen (1.537.800 neue Aktien, Bezugspreis EUR 16,00 je Aktie). Das Agio von TEUR 20.673 (Bezugspreis EUR 16,00 je neuer Aktie, Nominalwert rund EUR 2,56 je Aktie) wurde der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt.

Die Kapitalrücklage beträgt daher zum 31. Dezember 2011 TEUR 90.871 (Vorjahr TEUR 70.198). Sie erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

6. Gewinnrücklagen

Die (anderen) Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr und betragen TEUR 6.434.

7. Bilanzgewinn

Ausschüttungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres (TEUR 7.947) wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 TEUR 5.639 als Dividende

ausgeschüttet (Aktienbestand zum 31. Dezember 2010 gesamt 5.125.999 Aktien, Dividende je Aktie EUR 1,10) und TEUR 2.308 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 10.249. Davon sollen der Hauptversammlung TEUR 7.663 zur Ausschüttung als Dividende vorgeschlagen und TEUR 2.586 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei der euromicron AG bestehen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung. Die Versorgungsleistungen sind als Rentenzahlung zu gewähren und beinhalten neben der Leistung der Altersvorsorge zum Teil auch Leistungen bei Invalidität und Tod.

Da diese Versorgungszusage durch eine kongruente, verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert wurde, wurde die Pensionsrückstellung in Höhe des vom Versicherer gemeldeten Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung (Zeitwert) angesetzt (TEUR 395). Dies führte zu einer Erhöhung des versicherungsmathematisch ermittelten Wertes der Pensionsrückstellung (TEUR 373) um TEUR 22 auf TEUR 395. Dieser Aufwand wurde unter den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung und die Pensionsrückstellung wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB miteinander verrechnet. In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 16) mit dem Zinsaufwand aus der Pensionsrückstellung (TEUR 18) saldiert. Nach Verrechnung werden unter den Zinsaufwendungen somit noch Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.400 (i. Vj. TEUR 571) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, Abschlusskosten, Aufsichtsratsvergütungen und Lieferantenboni.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	Besicherte	
	Bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre			
	TEUR	TEUR	TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.622	29.122	19.500	5.000	42.367	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218	218	0	0	281	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.093	2.093	0	0	735	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.370	4.370	10.000	0	11.083	0
	70.303	35.803	29.500	5.000	54.466	0
Vorjahr	54.466	40.841	13.625	0		0

Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten u.a. ein im Berichtszeitraum bei der Commerzbank, Frankfurt am Main, aufgenommenes Schuldscheindarlehen über TEUR 24.500, das am 15. Juli 2016 (TEUR 19.500) und am 15. Juli 2018 (TEUR 5.000) zu tilgen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 2.093; i. Vj. TEUR 735) resultieren aus dem Cash-Pool (TEUR 2.092; i. Vj. TEUR 735) und aus Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme (TEUR 261; i. Vj. TEUR 0), die mit Forderungen aus laufender Verrechnung saldiert wurden (TEUR 260; i. Vj. TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unverändert zum Vorjahr ein bei der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, aufgenommenes Darlehen über TEUR 10.000, das beginnend ab dem 1. September 2013 in drei jährlichen Raten zu tilgen ist. Zudem ist zum 31. Dezember 2011 eine Verbindlichkeit aus nachträglicher Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb der Avalan GmbH in Höhe von TEUR 350 enthalten. Des Weiteren werden Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (TEUR 3.690) und aus Lohnsteuer (TEUR 286) ausgewiesen.

11. Passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2011 ergaben sich passive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen von Beteiligungen in der Handels- und der Steuerbilanz und aus nur in der Handelsbilanz ausgewiesenen Forderungen aus phasengleichen Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften. Diesen standen höhere aktive latente Steuern gegenüber, die aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellung, aus einer nur in der Handelsbilanz ansatzfähigen Drohverlustrückstellung und aus der Bildung aktiver latenter Steuern auf den körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag resultieren. Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern keinen Gebrauch macht, kommt es zum 31. Dezember 2011 zu keinem Bilanzausweis von latenten Steuern. Die zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene passive latente Steuer in Höhe von TEUR 287 wurde im Geschäftsjahr 2011 ertragswirksam aufgelöst.

12. Erträge aus Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 7.536 betreffen die phasengleiche Vereinnahmung des anteiligen Jahresergebnisses 2011 der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm. Zudem sind Erträge aus der phasengleichen Gewinnausschüttung der SKM Skyline GmbH, München, der euromicron international services GmbH, Frankfurt, der euromicron solutions GmbH, Frankfurt, der telent GmbH, Backnang, der Avalan GmbH, Spiesen-Elversberg und der SSM euromicron GmbH, Zwenkau, enthalten.

13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die ausgewiesenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 12.951 betreffen die abgeführten Jahresergebnisse 2011 der Gesellschaften EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Sinn-Fleisbach, ELABO GmbH, Crailsheim, und LWL-Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik-, Gornsdorf, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen.

14. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 2.925 betreffen die aufgrund bestehender Verlustübernahmeerklärungen übernommenen Jahresfehlbeträge 2011 der euromicron solutions GmbH, Frankfurt, der euromicron systems GmbH, Essen und der SKM Skyline GmbH, München.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.342 enthalten im Wesentlichen Erträge aus weiterbelasteten Kosten an verbundene Unternehmen für Messekosten und Managementleistungen (TEUR 1.471), Erträge aus Lieferantenboni (TEUR 111), periodenfremde Erträge aus der Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der euromicron systems GmbH (TEUR 658) und weitere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 45.

16. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter enthalten periodenfremde Aufwendungen für Tantiemen in Höhe von TEUR 409.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.557 enthalten insbesondere Aufwendungen aus Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 1.564), Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Cash Pool Forderungen (TEUR 700), Konzernverrechnungen (TEUR 790) sowie Eigenkapitalbeschaffungskosten (TEUR 556). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 337 enthalten.

18. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (TEUR 381) betreffen Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 10.057) sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapierleihegeschäften (TEUR 8.085) und Zinserträge aus Cash-Pool Beziehungen (TEUR 1.922) enthalten.

20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 126 betreffen ausschließlich Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 11.414) beinhalten Kompensationszahlungen (TEUR 8.085) und ein Darlehensentgelt (TEUR 26) im Zusammenhang mit den Wertpapierleihegeschäften sowie Zinsen und Avalprovisionen aus Verbindlichkeiten gegenüber Banken bzw. der Allianz-Versicherung in Höhe von TEUR 3.058 und aus Cash-Pool Beziehungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 242.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 205 betreffen Aufwendungen für Gewerbesteuer (TEUR 492) sowie Erträge aus der Auflösung von passiven latenten Steuern (TEUR 287).

Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Angestellte: 13 (Vorjahr 9,75)

2. Konzernabschluss

Die euromicron AG als oberstes Mutterunternehmen der "euromicron Gruppe" erstellt zum 31. Dezember 2011 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser wird zur Veröffentlichung beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

3. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die euromicron AG ist aus der Refinanzierung mit einem variabel verzinslichen Darlehen auf Basis des EURIBOR einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos wurde ein Payer-Zinsswap abgeschlossen.

Die ökonomische Sicherungsbeziehung wurde durch die Zusammenfassung von Grund- und Sicherungsgeschäft zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Es handelt sich dabei um einen Mikro-Hedge. Die Bilanzierung erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode.

Aufgrund der Übereinstimmung der wertbestimmenden Komponenten (= Critical Terms: Laufzeit, Nominalbetrag, Referenzzinssatz Fremdwährung) gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig aus. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer hoch effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Zur Messung der prospektiven und retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wird daher ausschließlich die Critical-Term-Match-Methode verwendet.

Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2011 ein Payer-Zinsswap mit einem Nominalwert von TEUR 1.250. Der Nominalwert stellt dabei lediglich die Basis für die Bemessung von Ausgleichszahlungen und keine zwischen den Vertragspartnern vereinbarten Zahlungen dar. Er gibt nicht den Risikogehalt des Finanzderivats wieder. Die tatsächlichen Zahlungen aus dem Derivat basieren auf dem Marktwert, der sich auf der Grundlage aktueller Zinssätze und sonstiger Konditionen bestimmt. Bewertungsgewinne und -verluste werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Diese beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 17. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Der Marktwert beträgt zum Abschlussstichtag TEUR -11 und wurde auf Basis der Critical-Term-Match-Methode, welche zur Berechnung am Stichtag 31. Dezember 2011 die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwendet, ermittelt.

Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen aus der Zinssicherung werden sich bis zum 14. Dezember 2012 vollständig ausgleichen.

4. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG

Zum Stichtag 31. Dezember 2011 liegen uns folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG vor:

euromicron AG, Frankfurt am Main ISIN DE000A1K0300 (akt: DE0005660005), WKN A1K030 (akt: 666000)	Datum der Stimmrechts- Mitteilung	Datum der Anteils- veränderung	2011		2010	
			Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
Anzahl Inhaberaktien Gesamt			6.663.799	100,00%	6.126.999	100,00%
Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	17.02.12	15.02.12	341.083	5,12%	257.890	5,03%
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	02.08.10	28.07.10	265.300	3,98%	265.300	5,18%
Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main	23.12.10	23.12.10	164.700	2,47%	164.700	3,21%
Axon S.A., Luxemburg	11.11.11	08.11.11	151.578	2,27%	0	0,00%
Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover	12.07.10	09.07.10	145.000	2,18%	145.000	2,83%
ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	20.04.07	12.04.07	141.664	2,13%	141.664	2,76%
AKTIENINVESTOR.com AG, Wien, Österreich	16.04.10	09.04.10	125.397	1,88%	125.397	2,45%
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart	18.11.11	15.11.11	123.450	1,85%	0	0,00%
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Anstalt des öffentlichen Rechts, Tübingen	18.11.11	15.11.11	110.000	1,65%	0	0,00%
CAIAC Fund Management AG, Barend, Liechtenstein	01.04.10	25.03.10	100.000	1,50%	100.000	1,85%

Die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 14. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 12. April 2011 die 5% Schwelle unterschritten und an diesem Tag 4,961% (entsprechend 254.301 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 1,487% (76.241 Stimmrechte) direkt gehalten, 3,474% (178.060 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 3,82% reduziert. Weiterhin hat uns die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, am 17. Februar 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 15. Februar 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 5,12% (341.083 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 1,74% (115.963 Stimmrechte) direkt gehalten, 3,38% (225.120 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 2. August 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 28. Juli 2010 die 5% Schwelle überschritten und an diesem Tag 5,18% (entsprechend 265.300 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren

1,56% (80.000 Stimmrechte) direkt gehalten, 3,61% (185.300 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die in November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 3,98% reduziert. Eine neue Mitteilung hierüber ist nicht erfolgt.

Die Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main, hat uns am 23. Dezember 2010 im Auftrag für die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main an der euromicron AG am 23. Dezember 2010 die 3% Schwelle überschritten und an diesem Tag 3,21% (entsprechend 164.700 Stimmrechten) betragen hat. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 2,47% reduziert. Eine neue Mitteilung hierüber ist nicht erfolgt.

Die Axxion S.A., Luxemburg, hat uns am 27. Juli 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 22. Juli 2011 die 3% Schwelle überschritten hat und an diesem Tag 3,17% (entsprechend 162.400 Stimmrechte) betragen hat. Weiterhin hat uns die Axxion S.A., Luxemburg, am 11. November 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 8. November 2011 die 3% Schwelle unterschritten hat und an diesem Tag 2,96% (entsprechend 151.578 Stimmrechten) betragen hat. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 2,27% reduziert.

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, hat uns am 12. Juli 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 9. Juli 2010 die 3% Schwelle unterschritten und an diesem Tag 2,83% (entsprechend 145.000 Stimmrechten) betragen hat. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 2,18% reduziert.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, hat uns am 20. April 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 12. April 2007 die 3% Schwelle überschritten und an diesem Tag 3,04% (entsprechend 141.664 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 0% direkt gehalten, 3,04% (141.664 Stimmrechte) waren gemäß § 20 InvFG in deren Großanlegerfond EDGAR (Miteigentumsfond) enthalten. Durch die am 7. Mai 2010 bei der euromicron AG durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil

auf 2,76% reduziert. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 2,13% reduziert.

Die AKTIENINVESTOR.com AG, Wien, Österreich, hat uns am 16. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 9. April 2010 die 3% Schwelle unterschritten und an diesem Tag 2,45% (entsprechend 125.397 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 0% direkt gehalten, 2,45% (125.397 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 1,88% reduziert.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, hat uns am 16. März 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 10. März 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und seit diesem Tag 3,051% (entsprechend 156.400 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 0,154% (7.900 Stimmrechte) direkt gehalten, 2,897% (148.500 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Weiterhin hat uns die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft, Stuttgart, am 18. November 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 15. November 2011 über alle Sondervermögen hinweg die Schwelle von 3% unterschritten und an diesem Tag 2,408% (entsprechend 123.450 Stimmrechte) betragen hat, bezogen auf die Gesamtmenge von 5.125.999 Stimmrechten. Davon waren 0,262% direkt (13.450 Stimmrechte), 2,146% (110.000 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 1,85% reduziert.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte - Anstalt des öffentlichen Rechts, Tübingen, hat uns am 8. August 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 5. August 2011 die 3% Schwelle überschritten hat und an diesem Tag 3,22% (entsprechend 165.000 Stimmenrechte) beträgt. Weiterhin hat uns die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte - Anstalt des öffentlichen Rechts, Tübingen, am 18. November 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 15. November 2011 die 3% Schwelle unterschritten hat und an diesem Tag 2,15% (entsprechend 110.000 Stimmenrechten) beträgt. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 1,65% reduziert.

Die CAIAC Fund Management AG, Bendern, Liechtenstein, hat uns am 1. April 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 25. März 2010 die 3% Schwelle unterschritten und an diesem Tag 1,95% (entsprechend 100.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 0% direkt gehalten, 1,95% (100.000 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 1,5% reduziert.

Die AvW Gruppe AG, Krumpendorf, Österreich, hat uns am 24. Mai 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 22. Mai 2007 die 5% Schwelle überschritten und an diesem Tag 5,52% (entsprechend 257.200 Stimmrechten von zum damaligen Zeitpunkt 4.660.000 ausgegebenen Inhaberaktien) betragen hat. Davon waren 0% direkt gehalten, 5,52% (entsprechend 257.200 Stimmrechten von zum damaligen Zeitpunkt 4.660.000 ausgegebenen Inhaberaktien) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die am 7. Mai 2010 bei der euromicron AG durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 5,02% reduziert. Eine neue Mitteilung hierüber ist nicht erfolgt. Am 27. Januar 2011 hat uns die Insolvenzverwaltungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt, Österreich, als Massenverwalterin der AvW Gruppe AG, Krumpendorf, Österreich, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AvW Gruppe AG, Krumpendorf, Österreich, an der euromicron AG am 21. Januar 2011 die 3% Schwelle unterschritten hat und ihr Anteil an diesem Tag 0% betrug. Am 14. Februar 2011 hat uns die Insolvenzverwaltungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt, Österreich, als Massenverwalterin der AvW Gruppe AG, Klagenfurt, die Korrektur der Mitteilung vom 27. Januar 2011 mitgeteilt. Sie teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der AvW Gruppe AG, Krumpendorf, Österreich, an der euromicron AG am 21. Januar 2011 die Schwellen von 3% und 5% unterschritten hat und der Stimmrechtsanteil nun 0% beträgt.

Die Dr. Robert Briem Rechtsanwalt GmbH, Wien, Österreich, hat am 16. Februar 2011 namens der AvW Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, Österreich, und der Auer von Welsbach Privatstiftung, Wien, Österreich, mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AvW Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, Österreich, und der Auer von Welsbach Privatstiftung, Wien, Österreich, an der euromicron AG am 21. Januar 2011 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr jeweils 0%.

Die equinet Bank AG, Frankfurt am Main, hat uns am 12. Dezember 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 2. Dezember 2011 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% überschritten hat und an diesem Tag 23,08% (entsprechend 1.537.800 Stimmrechte) betragen hat. Darüber hinaus hat uns die equinet Bank AG, Frankfurt am Main, am 21. Dezember 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 6. Dezember 2011 die angeführten Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% unterschritten hat und nunmehr 0,00% (entsprechend 0 Stimmrechte) beträgt. Die Aktien wurden im Rahmen der Abwicklung der Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der euromicron AG, für einen befristeten Zeitraum von der begleitenden Konsortialbank equinet Bank AG, gezeichnet und übernommen. Zusätzlich zu dieser Meldung teilte die equinet Bank AG gemäß § 27a Abs. 1 WpHG mit, dass (1.) die Investition nicht der Umsetzung strategischer Ziele oder der Erzielung von Handelsgewinnen dient, (2.) die equinet Bank AG nicht beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten weitere Stimmrechte durch den Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, (3.) die equinet Bank AG keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der euromicron AG anstrebt und (4.) die equinet Bank AG keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der euromicron AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, anstrebt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der euromicron AG, die zehn Prozent der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Berichterstattung überschreiten, sind der euromicron AG nicht gemeldet worden und sind ihr auch nicht anderweitig bekannt. Durch die Nutzung des genehmigten Kapitals haben sich zum Teil die prozentualen Stimmrechtsanteile geändert, ohne dass sich die absolute Anzahl der gehaltenen Stimmrechte verändert hat.

5. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die euromicron AG hat gegenüber folgenden Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben:

- euromicron austria GmbH: Die euromicron AG verpflichtet sich, die Gesellschaft mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, den gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatserklärung hat eine Laufzeit bis zum 14. Juni 2013.
- euromicron NBG Fiber Optics GmbH: Die euromicron AG verpflichtet sich, die Gesellschaft mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, den gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatserklärung hat eine Laufzeit bis zum 14. Juni 2013.
- Qubix distributions GmbH: Die euromicron AG verpflichtet sich, die Gesellschaft mit allen erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, den gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatserklärung hat eine Laufzeit bis zum 19. Juni 2013.

Aufgrund der strategischen Unternehmensplanung der Gesellschaften sowie der Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2012 schätzt der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme der euromicron AG aus diesen Patronatserklärungen derzeit als gering ein.

Im Rahmen des Cash-Managements haftet die euromicron AG für die täglichen Kreditinanspruchnahmen ihrer Tochtergesellschaften, die bei der BW Bank über keine eigene Kreditlinie verfügen, bis zum täglichen Übertrag auf das Konzernkonto jeweils um 0:00 Uhr, in Höhe von zusammen maximal TEUR 5.650. Für eine Tochtergesellschaft besteht ein Cash-Pool Konto ohne ein Tagesverfügungslimit. Die Haftungssumme valutiert zum 31. Dezember 2011, 0:00 Uhr, mit TEUR 0.

Für die Nutzungen des Gesamtkreditrahmens von maximal TEUR 9.000 bei der TaunusSparkasse durch die Tochtergesellschaften der euromicron AG im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen haften die jeweilige Tochtergesellschaft und die euromicron AG als Gesamtschuldner.

Zum 31. Dezember 2011 hat die euromicron AG für die folgenden Konzerngesellschaften Gewährleistungs- bzw. Anzahlungsbürgschaften übernommen:

- euromicron solutions GmbH: TEUR 6.557 (i. Vj. TEUR 1.390)
- euromicron systems GmbH: TEUR 8.778 (i. Vj. TEUR 4.485)
- SSM euromicron GmbH: TEUR 180 (i. Vj. TEUR 166)
- euromicron austria GmbH: TEUR 899 (i. Vj. TEUR 0)
- euromicron Werkzeuge GmbH: TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25)
- SKM Skyline GmbH: TEUR 5 (i. Vj. 5)
- Avalan GmbH: TEUR 388 (i.Vj. 0)
- telent GmbH: TEUR 6.268 (i.Vj. 0)

Die Verpflichtungen, die den für Tochterunternehmen übernommenen Bürgschaften zugrunde liegen, können nach unserer Einschätzung von den Tochterunternehmen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Der maximale Betrag einer Inanspruchnahme der Bürgschaften würde sich in Höhe des Wertes für Gewährleistungsrückstellungen bewegen, die bei den Tochterunternehmen auf Basis langjähriger Erfahrungswerte gebildet wurden, sofern diese nicht in der Lage wären, den Verpflichtungen selbst nachzukommen.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe der vergangenen Jahre hält die euromicron AG an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, und der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, jeweils 80% der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben ein Andienungsrecht der jeweils verbleibenden 20 % der Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG ein Optionsrecht zum Erwerb dieser Anteile. Aus diesem Andienungs- und Optionsrecht, das nach der im Geschäftsjahr 2010 erfolgten Verlängerung frühestens am 1. Januar 2012 und spätestens am 31. Dezember 2012 ausgeübt werden kann, ergibt sich in Summe für die euromicron AG eine Zahlungsverpflichtung von maximal TEUR 2.005. Diese setzt sich aus einer festen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 1.805 und einer vom Erreichen bestimmter künftiger Ergebnisgrößen abhängigen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 200 zusammen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus Mietverträgen (Laufzeit bis 2016) und aus Leasingverpflichtungen (Laufzeit bis 2012 bzw. 2013 oder 2014) und betragen insgesamt TEUR 1.206 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 13). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasing	118	68	39	11	0
Miete	1.088	240	228	622	0
Gesamtbetrag:	1.206	307	266	633	0
Davon verb. Unternehmen	13	13	0	0	0

6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die euromicron AG ist im Jahr 2011 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 veröffentlicht wurde, gefolgt. Die Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.net/investor-relations/corporate-governance-11> aufgeführt und können im Jahresabschluss eingesehen werden.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der euromicron AG angegeben ist.

Aufsichtsrat und Vorstand

1. Name der Organmitglieder

(1) Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG waren im Geschäftsjahr 2011:

Dr. Willibald Späth, Vorsitzender des Vorstandes
Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
und Investorenbeziehung.

Thomas Hoffmann
Vorstand für Strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development
und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der
Kapitalmarktkommunikation.

(2) Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG waren im Geschäftsjahr 2011:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
Gesellschafter der Sozietät LKC Kemper Czarske v.Gronau Berz GbR,
München

Josef Martin Ortolf, stellvertretender Vorsitzender
Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional
Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH,
Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier
Geschäftsführer der EMBE Immobiliengesellschaft mbH, München
Geschäftsführer der BEGO Immobilien Management GmbH, Hamm
Geschäftsführer der BEGO Immobilien Verwaltung GmbH, Hamm
Geschäftsführer der BEGO Vermögens- und Verwaltung GmbH, Hamm
Geschäftsführer der DBE Immobilienverwaltungs GmbH, München
Geschäftsführer der DBE Liegenschaften GmbH, München
Geschäftsführer der DBG Immobilien Management GmbH, München

Geschäftsführer der Grund + Renten Gesellschaft für Anlagen Consult mbH,
Hamm

Geschäftsführer der GVG Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungs GmbH,
München

Geschäftsführer der Pariser Platz 3 Grundbesitzgesellschaft mbH, Frankfurt

Geschäftsführer RVB Immobau GmbH, Hamm

Vorsitzender des Aufsichtsrats der cp consultingpartner AG, Köln

2. Bezüge der Vorstandsmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie Nebenleistungen. Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichtes darstellt. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

(1) Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.029 (i. Vj. TEUR 1.384), von denen TEUR 1.385 (i. Vj. TEUR 740) variable Vergütungen sind.

(2) Langfristige Vergütungskomponente - Aktienoptionsprogramm -

Zum 31. Dezember 2011 waren keine Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder vergeben.

(3) Pensionszusagen

Aus den Pensionszusagen an die Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2011 Aufwendungen in Höhe von TEUR 26 (i. Vj. TEUR 18) erfasst.

(4) Nebenleistungen

Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Stellung eines angemessenen Dienstwagens.

3. Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Der Deutsche Corporate-Governance-Kodex regt in Ziffer 5.4.6 an, bei der erfolgsorientierten Vergütung der Aufsichtsräte auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile zu berücksichtigen. Die euromicron AG kommt dieser Empfehlung seit dem Jahr 2006 mit einer Ergänzung des bisherigen Vergütungssystems nach.

Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 6) sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung in Höhe von je EUR 150,00 (Vj.: EUR 100,00) für jeden Cent ausgeschüttete Dividende je Stammaktie, die vier Cent je Stammaktie übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung.

Aufgrund der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2011 (Dividende von EUR 1,15 je Stückaktie) errechnet sich für das Geschäftsjahr 2011 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 120 (i. Vj. TEUR 70).

Im Rahmen von Unternehmenskäufen fielen Beratungsleistungen an, die durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 148 entrichtet.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2011 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.249.044,04 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 1,15 Dividende für 6.663.799 Stückaktien	7.663.368,85 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.585.675,19 EUR

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 23. März 2012



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Thomas Hoffmann
Vorstand